

Tischvorlage

Sitzungsvorlage-Nr. 53/2047/XV/2012

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	13.09.2012	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Situation multiresistenter Staphylokokken (MRSA) im Rhein-Kreis Neuss

Sachverhalt:

Umgang mit Krankenhauskeimen am Beispiel von MRSA mit Hilfe des sektorenübergreifenden Netzwerks „EurSafety Health-net“

Der Rhein-Kreis Neuss ist Projektpartner in dem majeuren Projekt „EurSafety Health-net“, das grenzüberschreitend die Patienten vor Infektionsgefahren schützen will, denen sie behandlungsbedingt u.a. in Krankenhäusern ausgesetzt sind. Hierbei ist insbesondere der Schutz vor Erregern mit Antibiotikaresistenz (z.B. Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus – MRSA) von herausragender Bedeutung.

Im Rahmen dieses über 66 Monate laufenden Vorhabens (25.11.2008 bis 25.04.2014) soll der Schutz der Patienten vor Infektionen und Antibiotikaresistenz mittels Schaffung eines grenzüberschreitenden Netzwerks der Teilnehmer des Gesundheitswesens entlang der gesamten deutsch-niederländischen-belgischen Grenze geschaffen werden, daher sind neben Partnern aus den vier deutsch-niederländischen euregios rhein-maas-nord, Rhein-Waal, Gronau-Enschede und Ems-Dollart auch Partner aus der deutsch-niederländisch-belgischen euregio Maas-Rhein beteiligt.

Der Rhein-Kreis Neuss mit seinem Gesundheitsamt hat die fachliche und organisatorische Federführung für die Durchführung des Projektes in der euregio rhein-maas-nord übernommen.

Auf euregionaler Ebene sind hierbei die Gesundheitsämter der Euregio (Rhein-Kreis Neuss, Mönchengladbach, Krefeld, Viersen, Kleve und auf der niederländischen Seite Limburg-Noord) in einem Netzwerk partnerschaftlich verbunden. Auf der Ebene des Rhein-Kreises Neuss gehören dem Netzwerk die Vertreter aller Krankenhäuser im Rhein-Kreis Neuss, Vertreter der niedergelassenen Ärzte, Vertreter der Alten- und Pflegeheime, Labormediziner, Mikrobiologen und der Ärztliche Leiter Rettungsdienst an. Hier stehen bei den regelmäßigen Treffen im Besonderen die Beseitigung typischer Schnittstellenprobleme, wie die Weitergabe relevanter Informationen, und der rationale, nicht stigmatisierende Umgang mit MRSA – besiedelten Patientinnen und Patienten, im Vordergrund.

Alle Akutkrankenhäuser im Rhein-Kreis Neuss erfüllen die gleichen, hohen Anforderungen, die in einem 10-Punkte umfassenden Qualitätssiegel des Projekts formuliert wurden.

Im Rahmen eines jeweils einwöchigen Screenings aller stationär aufgenommen Patientinnen und Patienten in fünf Krankenhäusern des Rhein-Kreises Neuss sind insgesamt 1190 Abstrichuntersuchungen (Nasenvorhöfe und Rachen) durchgeführt worden. Mit einer Rate von 1,33% liegt die Prävalenz im Rhein-Kreis Neuss damit unter dem Bundesdurchschnitt.

Rhein-Kreis Neuss

